

Zwei Zimmer
für 20 M. zu vermieten. Schilderg. 104.

Jede vierte Einrückung kostenfrei.
 Offerten-Ausschreibung 25 Pfg.
 Schluss der Anzeigenannahme in
 der Expedition, Marzellenstr. 20,
 Abends 6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort
3 Pfg.
 auch in der Ueberschrift.

Offene Stellen.

Ein Bäckerlehrling
 gesucht.
 Christophstraße 7.

Ein ordentlicher
 Junge als Schweinefleisch-Belehrter
 sofort gesucht.
 Engelstein 116.

Angestellter
 Schweinefleisch-Belehrter
 gesucht.
 Kalk, Hauptstraße Nr. 110.

Zimmergehilfe
 gesucht.
 Jülicherplatz 12.

Goldschmied
 Durchaus geübte Schleifer sofort
 gesucht.
 Weyersberg & Co. Ehrenfeld.

Auf Rheinbauwerke
 Wolf finden 20-25 Arbeiter Beschäfti-
 gung.
 Hermann Nocker.

Tüchtiger Schlossergeselle
 auf dauernde Arbeit gesucht.
 Pfaff 10.

Tüchtige Grundrizer
 und Reisten-Belehrter suchen
 Schulze & Co.

Angestellter
 Schweinefleisch-Belehrter
 gesucht.
 Kalk, Hauptstraße Nr. 55.

Schreinerlehrling
 gesucht.
 Schnurgasse 19.

Schmiedgesellen
 zur Anfertigung von Rindergarben
 gesucht.
 Jülicherplatz 3, 3. Etage.

Erstklassiges Dienstmädchen
 gesucht.
 Domstr. 32.

Ein braves
 fleißiges Dienstmädchen
 gesucht.
 Severinsstraße 41.

Stellen-Gesuche.

Ein junger
 Mann, verheiratet, Anfang 20er, sucht
 irgend einen Vertrauensposten. Beste
 Zeugnisse. Fr. Off. u. R. 29 a. d. Annahmestelle von C. & B. Brühl, Nippes, Eisenbahnstraße 12.

Arbeits-Gesuche.

Weißbrot,
 ganze Aussteuer außer dem Hause.
 Nippes, Nippesstraße 73.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Schmiedgesellen
 werden gut und billig angelernt.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Zu verkaufen.

Brennholz.
 Buchen, Eichen oder Tannen, trocken
 und schön, kleinstückig, per Centner
 1.50, frei in's Haus. Kohlenhand-
 lung Langgasse.

Mantel-Ofen,
 wenig gebraucht, passend für Wirt-
 schaft.
 Klobengasse 4.

Anzeigen-Ausschreibung-Stellen:
 des Kölnener Local-Anzeiger:
 Untermarkt 60, Karl Boepfles.

Winter-Heizer
 in allen eisenen Farben, sehr dauerhaften
 Stoffen, gut gearbeitet und gut haltend,
 werden nach Maß gefertigt zu 13 Zhr.,
 dauerhafte Böden von 10 M. an, ganze
 Räume von 37 M. an und höher, be-
 geizter Stoff wird angefertigt und
 Ausbesserungen ausgeführt. Schneider-
 meister Voehmer, Benloerstraße 3.

Woods-Maschinen.
 Bagardstraße 9.

Schmiedes-Produkte.
 Schenken, Unterhofen, Unterhofen,
 Ericot-Tüllen, ferner Tüllen, Hüllen,
 Räder etc. in großer Auswahl zu bil-
 ligen, festen Preisen. Apollonstr. 32.

Unterhosen
 aus Lafting, äußerst dauerhaft und
 elegant. Al. Telegraphenstraße Nr. 1,
 am Mauritiussteinweg.

Schöner Mantelofen
 mit weichen Marmor, in bestem Zu-
 stande, billig zu verkaufen. Sachfen-King 89.

Seiden-Bücher,
 weiß, 9 Monate alt, fadenrein, zu ver-
 kaufen. Ehrenfeld, Benloerstraße 861.

Wollene Jacken,
 Hosen, Strümpfe etc. zu Fabrikpreisen.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Gummi-Bettmatten-Bele.
 Perlengraben 108.

Stickerien,
 Tischläufer, Haubtücher, Tischdecken,
 Seide etc. zu Fabrikpreisen.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Reinigungs-Handwerk,
 Bind 50 Pfg. Hosen-Kanten-King 70,
 Ede Badstraße.

Haus
 mit Schaufenster, solide, massiv gebaut,
 3 Stock hoch, in der Nähe des Hof-
 stens, steht unter günstigen Bedin-
 gungen zum Preise von 6500 Thaler
 sofort zu verkaufen.
 Nippes, Nippesstraße Nr. 45.

Waren-Kalender,
 pro Stück 50 Pfg. Wiederverkauf
 40% Rabatt. Nippes, Nippesstraße 41A.

Postkammer
 billig zu verkaufen. Brandenburgstr. 13.

45 Markt
 kostet jeder Leberzieher nach Maß, ele-
 gante Ausführung. Franco-Ordnern
 unter A 98 an die Annahmestelle von
 C. & B. Brühl, Nippes, Eisenbahnstraße 12.

Corsets
 für Damen und Kinder zu Fabrik-
 preisen. Nippes, Nippesstraße 33.

Wasserfeste Federkissen
 (hierfür, kein Mineral) offeriert
 das Band zu 1.50. M. Wittenberg,
 Mainbach 33A.

Woll-Bücher,
 schöne Muster, sehr haltbar, billig.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Complettes zweifelhafte
 Bett, neu, billig zu verkaufen.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Ein Bettstelle
 mit Strohmatt, zwei Monate ge-
 braucht, zu 20 M. zu verkaufen.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Zweite Etage,
 zu verkaufen. Unter Sachfen-King 15.

Schäufensterläden
 zu verkaufen. Nippes, Nippesstraße 40.

Gebrauchte Badmatten
 billig zu verkaufen. Unter Sachfen-King 15.

Ein der Erde 20, A. S. Koed.
 Breitenstraße 40, G. S. Schmitz.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Schmiedes-Produkte
 Schenken, Unterhofen, Unterhofen,
 Ericot-Tüllen, ferner Tüllen, Hüllen,
 Räder etc. in großer Auswahl zu bil-
 ligen, festen Preisen. Apollonstr. 32.

Unterhosen
 aus Lafting, äußerst dauerhaft und
 elegant. Al. Telegraphenstraße Nr. 1,
 am Mauritiussteinweg.

Schöner Mantelofen
 mit weichen Marmor, in bestem Zu-
 stande, billig zu verkaufen. Sachfen-King 89.

Seiden-Bücher,
 weiß, 9 Monate alt, fadenrein, zu ver-
 kaufen. Ehrenfeld, Benloerstraße 861.

Wollene Jacken,
 Hosen, Strümpfe etc. zu Fabrikpreisen.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Gummi-Bettmatten-Bele.
 Perlengraben 108.

Stickerien,
 Tischläufer, Haubtücher, Tischdecken,
 Seide etc. zu Fabrikpreisen.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Reinigungs-Handwerk,
 Bind 50 Pfg. Hosen-Kanten-King 70,
 Ede Badstraße.

Haus
 mit Schaufenster, solide, massiv gebaut,
 3 Stock hoch, in der Nähe des Hof-
 stens, steht unter günstigen Bedin-
 gungen zum Preise von 6500 Thaler
 sofort zu verkaufen.
 Nippes, Nippesstraße Nr. 45.

Waren-Kalender,
 pro Stück 50 Pfg. Wiederverkauf
 40% Rabatt. Nippes, Nippesstraße 41A.

Postkammer
 billig zu verkaufen. Brandenburgstr. 13.

45 Markt
 kostet jeder Leberzieher nach Maß, ele-
 gante Ausführung. Franco-Ordnern
 unter A 98 an die Annahmestelle von
 C. & B. Brühl, Nippes, Eisenbahnstraße 12.

Corsets
 für Damen und Kinder zu Fabrik-
 preisen. Nippes, Nippesstraße 33.

Wasserfeste Federkissen
 (hierfür, kein Mineral) offeriert
 das Band zu 1.50. M. Wittenberg,
 Mainbach 33A.

Woll-Bücher,
 schöne Muster, sehr haltbar, billig.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Complettes zweifelhafte
 Bett, neu, billig zu verkaufen.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Ein Bettstelle
 mit Strohmatt, zwei Monate ge-
 braucht, zu 20 M. zu verkaufen.
 Nippes, Nippesstraße 33.

Zweite Etage,
 zu verkaufen. Unter Sachfen-King 15.

Schäufensterläden
 zu verkaufen. Nippes, Nippesstraße 40.

Ehrenfeld.
 Ein noch gutes Wiegenbettchen zu
 verkaufen. Philippstraße 40, 1.

Ein gutes
 Tafelclavier und ein Tafelherd billig
 zu verkaufen. Rathenburgerstr. 23.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Ein gebrauchter
 Tafelherd, dito ein Kessel billig zu
 verkaufen. Kalk, Hauptstraße Nr. 110.

Zu übergeben.
 Mittleres Colonialwarengeschäft, ev.
 Laden-Einrichtung, complet, zu ver-
 kaufen. Perlengraben 5.

Canarienzuchtweiden,
 prämierte Nachzucht, abzugeben.
 Ehrenfeld, Franzstraße 39.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Ein Kuchenschrank,
 Tisch und Stühle, Bettstelle und Ma-
 trasse, Porzellan- und Glas-Waaren,
 wegen Raummangel zu verkaufen.
 Kalk, Hauptstraße Nr. 110.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk
 sucht Kunden. Fr. Rüdiger, 4, 2. Et.
 Harmonicas, Arfion
 und Harmonien werden gut und billig
 repariert. Ehrenfeld, Benloerstr. 198.

Reinigungs-Handwerk

der einzelnen Mitglieder anzunehmen und die Zusammenkünfte durch schöne Vorträge zu beleben. Auch die besitzende Klasse steht dem Verein treu zur Seite und verdient eine große Anzahl Herren, deren Namen er nicht, ohne ihre Verschwendung zu verzeichnen, nennen dürfte, alle Anerkennung für ihr Bemühen. Großes Verdienst hat sich auch die hiesige Polizeibehörde erworben, welche sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten mit großer Liebe und Fürsorge der Sache der Mitglieder angenommen habe. Mit dem Danke gegen alle Förderer des Vereins verband der Präses den Wunsch, daß sie auch in Zukunft der Sache des Vereins treu bleiben möchten.

Die Festrede hielt Hr. Harrer Schroeder von Bickendorf, welcher sich über das auf acht christliche Liebe begründete Familienglück verbreitete. Redner erzählte einen Vorfall, den er vor kurzem erlebte, das Bild eines glücklichen, heitern Familienlebens. Während die idyllische Liebe in der Ehe oft nicht die ersten Wochen überdauert, sich nicht in Leid und Noth Stand hält, schafft die echte christliche Liebe, welche Gott denen, die ihn lieben, einflößt, wahres dauerndes Glück, gibt Trost und Trübsal, Vertrauen und Ausdauer auch in den schwersten Tagen. Wo diese Liebe herrscht, wird die Einnahme nie gestört. An einem praktischen Beispiel erläuterte Redner dann, wie selbst bei Charakteren, mit denen es fast unmöglich schien, in Liebe und Eintracht zusammen zu leben, durch wahre christliche Liebe das Schwerste leicht und der Segen Gottes um so reichlicher wird. Er schloß mit dem Wunsch, daß auch in den Familien der Vereins-Mitglieder echte Liebe herrsche, geglaubt auf wahrer Gottesfurcht und Gottesliebe, und damit auch Glück und Frohsinn und Gottes reichster Segen einfließen. — Herr Oberlehrer Dr. Wenden warf eine Wädhchen auf den Tag der Stiftung und die Einnahme des Vereins, denen man das Glück verdanke, in solch' gemüthlicher Versammlung alle Sonntage geistig und körperlich sich zu erholen. Aber an den Werktagen das Joch der schweren Arbeit getragen, der dürste sich auch an Sonntagen zu neuer Kraft und neuem Schaffensmuth erheben. Die katholische Kirche schütze und fördere diesen Grundsatz. Dem katholischen Arbeiter-Verein bzw. den Einnahmen verdanke man es, daß wahrer Glaube, Achtung vor der Autorität der Kirche und des Staates und vor dem Eigenthum Anderer, Liebe zur Arbeit erhalten worden sei. Die katholischen Arbeiter-Vereine bildeten dadurch eine geschlossene Phalanx gegen die Umsturzpartei. Redner schloß mit einem begeisterten aufgerufenen Hoch auf den Gründer des Vereins, Herrn Kaplan Oberdorfer. Herr Pastor Dr. Münch brachte in herber Weise einen Trinkspruch auf den hochw. Herrn Erzbischof aus. Gemeinshaftliche Lieder, Musik-Vorträge der Jünglings Capelle, Vorträge auf dem Cymbalum, halsliche Solosinger und ein flott gekleidetes Operettenspieler: „Die Wädhchen-Verlobung“, trugen zur Erhöhung der Festfreude in hohem Maße bei.

Vereins-Nachrichten.

Die Große Kölner Carnevals-Gesellschaft. Wohl selten ist der Geist des Festes in so frohlicher Stimmung begangen worden, wie gestern Abend von der Großen Kölner. Gegen 9 Uhr hatte sich der geräumige Saal des Restaurants Volmer mit Freunden des Festes gefüllt. Als der wackere Präsident, Hr. Aug. Wille, erschien, erscholl lauter Jubel zur freudigen Begrüßung des verehrten Carnevals-Veterans, und dieser ließ die zahlreichen begeisterten Unterthanen des Prinzen des Carnevals nicht lange auf einen humorvollen Gegenstand warten. Unverhohlen sprach er seine Freude über den nunmehr zu Stande gekommenen Frieden im närrischen Reiche sowie die Zuversicht aus, daß aller den Glanz des vorläufigen Festes stützenden Habers und Streits für immer begraben sein werde. Colonia folle im nächsten Jahre einen Hofmontagszug durch ihre Straßen ziehen sehen, wie er großartiger und prächtiger vorher noch nicht zu verzeichnen gewesen. Heute, wo die beiden maßgebenden Gesellschaften gemeinsam zur Verherrlichung des Kölner Festes zu wirken beschloßen, komme es nicht mehr darauf an, welche von beiden die meisten Mitglieder erhalte; sein äußerlicher Wunsch sei es, daß die Schwester-Gesellschaft blühe und gedeihe; beide Vereinigungen würden einen edeln Wettstreit entfalten um den ersten Narrenpreis. Die Große Kölner werde alles aufbieten, um den Mitgliedern genussreiche Stunden zu verschaffen. Für eine prächtige Decoration des großen Saales der Lese sei bereits gesorgt. Man werde dort den Sängerkrieg in Köln mit einem Kostenaufwande von etwa 2400 M. veranstalten. Beim fankelnden Nebenamt und einem opulenten trefflich zubereiteten Mahle begann nun die gemüthliche Sitzung. Die ständigen Niederbuden und wackrigen Reden fehlte es nicht, und die Wägen des Prozesses gingen bald so hoch, wie in der stöhlischen Carnevalsitzung. Beifall und Beifall fanden ein Vortrag des Hrn. Jean Zörren, worin die verschiedenen Meinungsarten über den Festzug trefflich illustriert waren, sowie eine an originellen Gedanken reiche Rede des bekannten Hrn. Literaten Wilhelm Koch über Wädhchen-Land, in welcher jeder Zuhörer das in glänzendem Colorit gezeichnete Porträt des langjährigen Präsidenten wieder erkannte. Köstliche Wirkung verband Herr Reil mit seinem plattförmigen Vortrage über Wädhchen zu erzielen. Als Dichter recht gut gelangener Lieder sind zu nennen die Herren Reichelt, Heuer, Geometer Rittmann und Otten. Namentlich Ersterer hatte eine reizende portijche Gabe dargeboten, wovon eine Strophe hier Platz finden möge.

Die Tagesparole uns heute vereint:
Früh auf, zu den frohlichen Tagen!
„Wädhchen getrennt — doch schlägt vereint!“
Dann können das „Wädhchen“ wir wagen!
Denn reicht zum Wunde auch wieder die Hand,
Trinkt „Schmolli“ in mächtigen Zügen!
Hoch lebe stets „Köln“ und „das rheinische Land!“
Wie soll sie der Griesgram besiegen!

Um die Freude der Narrenschaar auf's höchste reizen zu lassen, erschien zu vorgerückter Stunde der Präsident der Großen Carnevals-Gesellschaft, Herr Mosler, mit Tusch und lautem Jubel bewillkommen. Herr Wille brachte ein Hoch auf denselben aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmt. Herr Mosler dankte in warmen Worten und ließ den Präsidenten der Großen Kölner hoch leben. Erst recht spät trennten sich die Festbesucher mit dem frohen Bewußtsein, daß für das nächste Jahr ein glänzender des vorläufigen Festes gesichert sei.

Die Kölner Narrenzunft. aus der vorigen Carnevals-Tagen rühmlichst bekannt als die kosmopolitische Friedens-Liga, hatte gestern Abend zur Feier des Festes im Gasten im Frankfurter-Hofe eine regelrechte Carnevalsitzung veranstaltet. Diejenigen, welche mit einer gewissen Spannung dieser ersten Sitzung unter einer neuen Leitung entgegenzusehen, dürften mit dem Ergebnis voll und ganz zufrieden gewesen sein. Nachdem Hr. Stahl zur Eröffnung der Sitzung ein Hoch auf Kaiser Wilhelm II., als den Friedensfürsten, ausgebracht, theilte Hr. Müller-Vollmer mit, daß der kleine Rath der Narrenzunft einstimmig Hrn. Adam Stahl, den bisherigen Vizepräsidenten der Gesellschaft, zum Nachfolger des leider von Köln geschiedenen Hrn. Hoster als Vizepräsidenten ernannt habe. Nun erscholl zur Inauguration der Festbesucher das schwingende Lied: „Prinz Carneval am goldnen Rhein — Wir rufen uns, zieh' bei uns ein!“, in welchem der neue Präsident als „Friedens-Stahl“ gepriesen wurde. Die Erklärung des Hrn. Stahl, daß er an dem bisherigen Programm der Narrenzunft streng festhalten werde, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die Hauptaufgabe der Narrenzunft soll sein, den Frieden nach allen Seiten hin zu wahren und zu fördern. Zu den Sitzungen selbst sind, wie bisher, auch die Damen willkommen, und alles soll ferngehalten werden, was bei irgend welchem Anstoß erregen könnte. Die Aufgabe, welche der Vorstand sich gestellt, ist eine schwierige; möge ihm nur der Rath nicht erlahmen. Daß die Erreichung des vorgezeichneten Zieles möglich ist, bewies der geistige Abend in glänzender Weise. Die Reden und Lieder athmeten einen frischen, frohen Geist und echten kölnischen Humor. Die poetische Sprache des Hrn. Burgwinkler, der packende Humor der Herren Raskar Müller, Grüner und Mannheim, und

die überwältigende Komik der Herren Gippich und Broder sind im Stande, selbst den apathischsten Menschen zu heller Begeisterung und ungezügelter Heiterkeit fortzureißen. Aber auch manche jüngere Kräfte, wie die Herren Fritsch, Reiff und Klaus haben sehr dankenswerthe Leistungen als Redner und Dichter. Herr Stahl brachte im Verlauf des Abends ein Hoch auf Hrn. Hoster als den Ehren-Präsidenten des Vereins aus; im Allgemeinen leitete er die Sitzung mit großem Geschick. Nach dieser ersten, glänzenden Versammlung, welche übrigens sehr stark besucht war, darf die Kölner Narrenzunft mit froher Zuversicht der kommenden Festbesucher entgegenzusehen; sie verfügt über eine solch' stattliche Schaar tüchtiger Kräfte, wie sie selten der größten Gesellschaft zu Gebote stehen. Die Musik ist für die kommende Saison von der Capelle des schleswig-holsteinischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 9 übernommen. Diefelbe wurde in der Person des Capellmeisters, Hrn. Tögel, herzlich bewillkommen.

Locales.

B Internationale Sport-Ausstellung. Gestern Nachmittag hatten etwa 24 Herren, Leiter bzw. Freunde der hiesigen Sport-Vereinigungen, im Fabrik-Saale des Gärtners sich zum gemeinsamen, um über die nähere Vorbereitung für eine internationale Sport-Ausstellung, welche im nächsten Jahr vom 15. Mai bis Ende September hier stattfinden soll, zu beraten. Die Anwesenden constituirten sich als Vorstand der geplanten Ausstellung. Das finanzielle Garantie-Comité besteht aus den Herren A. Garthe als Vorsitzenden, Engelbert Hahn als stellvertretenden Vorsitzenden, Schmitz (Müngersdorf) und Hrn. G. G. Hahn als Mitgliedern der Ausstellung. Nachdem Hr. Garthe die Versammlung eröffnet, erläuterte Hr. G. G. Hahn den Plan der Ausstellung. Die Anlage derselben wird sich in so fern an diejenige der diesjährigen Gartenbau-Ausstellung anlehnen, als der Festplatz als solcher nicht mehreren Bauten beizugehen bleibt. Der freie Platz dazwischen ist für Turn- und Leichtathletik, sowie für die Betreibung des Fahr- und Reit-Sports bestimmt. Inmitten desselben wird ein länglich runder, 400 Meter langer Fahrweg angelegt. Der Haupteingang zur Ausstellung ist etwa in die Mitte der an der Villastraße gelegenen Seite des Festplatzes verlegt; zu beiden Seiten sollen die Bureau für Post und Telegraphie angebracht werden. Von dem diesjährigen eigentlichen Ausstellungsgelände wird nur ein schmaler Streifen in Benutzung genommen werden; um so mehr wird sich die Ausstellung nach Norden hin ausdehnen. Dieses an der nördlichen Seite hinzunehmende Terrain ist zur einen Hälfte für eine Hundebau-Ausstellung, zur andern für Productionen mit einem Ballon captivo in Aussicht genommen. Einen großen Umfang werden voraussichtlich die Abtheilungen für Luxuswagen, Bicycle und Reiter-Sport einnehmen. Von einer größeren Zeich-Anlage wird wahrscheinlich Abstand genommen, jedoch sollen kleinere Zeich für Wasserflugel und Fische bei den betreffenden Abtheilungen angelegt werden. In jeder Woche während der Dauer der Ausstellung soll wo möglich eine größere Festlichkeit veranstaltet werden. Als solche sind bereits vorgesehen: zwei für Fahr- und Reit-Sport, drei für Turner und drei für Velocipedfahrer. Die offiziellen Hundes- und Geflügel-Ausstellungen sollen ebenfalls etwa drei bis vier Tage dauern, und an diese werden sich dann die permanenten Verkaufs-Ausstellungen anschließen. Zudem das Comité nicht allein das tolle Sport-Material zur Ausstellung bringt, sondern auch Gelegenheit bietet, persönlich in den einzelnen Sports sich auszuzeichnen, soll namentlich auch die Jugend zur Ausbildung in körperlichen Übungen angereizt werden. Von der Veranstaltung einer Regatta auf dem Rhein soll leider Abstand genommen werden, da die hiesigen Kaiser-Cubs der unglücklichen Schwimmschwärmer bei Köln wegen sich dagegen ausgesprochen haben. Die Anordnung und Leitung der einzelnen Abtheilungen haben hervorragende Sportsmänner aus der ganzen Provinz übernommen. Nach in so das Unternehmen als ein gesichertes zu betrachten ist, sollen auch die Behörden zur Vahelhaltung an denselben, namentlich durch Stistung von Preminen, eingeladen werden. Der Bequemlichkeit der Mitglieder der Feste sollen die oberen Räume des reizenden Schweizerhauses der Firma Girlich & Kieffisch eingeräumt werden, während in den unteren Räumen die Mitglieder des Vorstandes der Ausstellung und der einzelnen Commissionen ihre Zusammenkünfte halten werden.

Schlagenfälle sind in der jüngsten Zeit überaus häufig vorgekommen, und manches rühmliche Menschenleben ist denselben zum Opfer gefallen. So eben werden wieder drei aufeinander folgende Fälle dieser Art gemeldet. Am Samstag-Mittag wurde ein 65 Jahre alter Lohnkutscher während des Ganges vom Schlage gerührt, am selben Abend ein Fabrikarbeiter am Thürmchenschwall, während er auf seinem Hofe sich befand, und gestern Abend gegen 7 Uhr ein Wädhchen an der Großen Budengasse, während er an der Thele lag. In allen drei Fällen trat sofortiger Tod ein.

Gerandert. Gestern Morgen gegen 8 Uhr wurde vor der Frohngasse, in der Nähe des Wädhchen'schen Fischerhauses, die Leiche eines fein gekleideten Herrn gefunden. Die goldene Uhr sowie eine mit Gold gepuderte Börse fand man noch in den Kleidern vor. Das Gesicht war noch etwas rühmlich gefärbt, so daß die Leiche noch nicht lange im Wasser gelegen haben konnte. Man nimmt an, daß der Verunglückte in der Nähe des Thürmchens in den Rhein gefallen und die Leiche bis zum Wädhchen'schen Hause hinuntergerathen sei, wodurch sie in den Ketten der Fischkörbe hängen geblieben war.

Hoflieferanten. Die beiden Zuhörer der Firma Johann Maria Farin a gegenüber dem Gärtners-Platz hierher sind, laut Bekanntmachung des Reichs-Anzeigers, zu Hoflieferanten ernannt worden.

Genickton des Kölner Local-Anzeiger. 12. Nov. 1888.

Die Erbin von Carnscliff.

Amerikanischer Roman von L. v. Verleysch.

Guido Bellairs war inzwischen in den Straßen herumgegangen, und als er sich ein Mal schnell umdrehte, ließ er mit einem Manne zusammen, der von entgegengesetzter Richtung kam.

„Sie brauchen einen Menschen nicht umzuwerfen, weil er klein ist, Herr Bellairs.“ sprach eine trodene Stimme, und dieser sah zu seinem Erlaunen Steelfert vor sich stehen.

„O, das trifft sich prächtig.“ rief er er freute; „Sie vor Allen wünsche ich zu sehen.“

Er erzählte ihm sofort die jüngsten Erlebnisse. Steelfert hörte schweigend zu.

„Gehen wir sogleich hin.“ bemerkte er eilig; „lassen wir das Gras nicht unter unsern Füßen wachsen.“

Es dürfte schwer gewesen sein, die Strecke bis zur Bowery schneller zurückzulegen, als die beiden es thaten.

„Dan Meller hatte eben seinen Laden mit fünf Gasflammen erleuchtet, als er durch das Wiedererschienen seines freigelegten Kunden überfallen wurde.“

Mit der frohen Hoffnung, ein zweites vortheilhaftes Geschäft abzuschließen, sah er hinter dem Leuchtende Postlo. Sein Hoffen aber war trügerisch; die Herren waren zum Fragen, nicht zum Klauen gekommen.

„Junge, ich wünsche die Bewohnerinnen des vordern Zimmers im oberen Stockwerk zu sehen.“ sagte Mr. Steelfert vortretend.

„Miß Hilton und Miß Barker, nicht wahr?“

„Wohnen diese beisammen?“ fragte Guido Bellairs heftig.

„Beisitzt sich. Miß Barker ist Miß Hilton's Gehilfin.“

„Warum sagten Sie mir das heute Morgen nicht?“

„Weil Sie mich nicht darum fragten.“

„Ist es ein Mädchen mit schwarzen Augen und schwarzen Locken?“

„Ja, hübsch wie ein Bild.“ rief Dan erfreut. „Miß Hilton und ich fanden sie vor einiger Zeit in tiefer Ohnmacht vor der Thüre liegen.“

„Wir wollen sofort zu ihr hinauf.“ sprach Steelfert, seinem Gefährten zuneigend.

„Ja, das können Sie nicht.“

„Warum nicht?“

„Weil sie fort sind.“

„Seit wann?“ schrie Steelfert so heftig, daß der Junge vor dem bösen Blick der kleinen Augen erschrak.

„Seit ungefähr einer Stunde.“

„Verflucht!“ murmelte der Polizist, während Bellairs wie angewurzelt stand.

„Zum Teufel, sagen Sie mir, wo sie hingingen, oder ich drohele Sie.“

„Sie brauchen Einen nicht so anzufahren, Sir!“ grollte Dan.

„Ich weiß nicht, wo sie hingingen.“

„Fragten Sie nicht?“

„O ja. Miß Hilton sagte, sie gingen zu ihrer Tante auf's Land.“

„Siehen sie Gepäck fortzuschaffen?“

„Ja, zwei Koffer auf einem Karren.“

„Welche Adresse gaben sie dem Kärner an?“

„Keine. Miß Hilton meinte, sie wisse es selbst noch nicht genau, und wolle es ihm an der Ecke dort sagen.“

„Wo ist der Mann zu finden?“

„Ich weiß es nicht.“

„Nun, Sie müssen doch wissen, wo sein Karren gewöhnlich steht?“

„Es war ein Fremder; ich sah ihn zufällig die Hausflurstraße entlang kommen, und rief ihn an.“

„Wissen Sie seine Nummer?“

„Nein.“

Die beiden gepressten Nanobügel blickten sich an. Aus Dan Meller war offenbar nichts weiter herauszubringen.

„Sie haben ihre Spur gefolgt vermischt.“ meinte Bellairs.

„Hm! Und Sie haben die schönste Gelegenheit der Welt durch die Finger schlüpfen lassen.“ brummte Steelfert vor sich hin. „Wir können nun nichts thun, als auf eine zweite Chance warten.“

„Ja, wenn noch eine zweite sich bietet.“ entgegnete der Glücksritter düster.

28.

Ueberlistet, aber nicht entnuthigt, verfolgte Guido Bellairs die Politik der Rothhaut, die unermüdet und fest entschlossen sich auf die Lauer legt, und den Einen Zweck des Lebens oder der Rache verfolgt.

Jede Stunde wurde benutzt, und wenn der junge Mann, müde von physischer Anstrengung, schlaflos auf dem Lager ruhte, arbeitete sein Geist rastlos, und er entwarf Myriaden von Lösungen seines Problems.

Er durchstreifte die Straßen, fuhr mit den Localzügen, bestieg die Dampfzähnen, stand an den weiten Aus- und Einseighallen der Eisenbahnen, die von New-York nach allen Richtungen ausstrahlten, und sah mit gierigen Blicken auf den Menschenstrom, der immer wieder sich heranzog. Kein Erfolg. Guido aber wartete.

Eines Tages stand er an einer Ecke und schaute mechanisch die Straße entlang, als eine leichte Gestalt aus einem Adler-Laden trat und an ihm vorüberglitt.

Das Mädchen war dicht verschleiert, aber in dem ganzen Wesen und Bewegen lag etwas Bekanntes.

„Das ist, beim Zeus, die Kleidermacherin aus der Bowery.“

Er drückte den Hut tief in die Stirne und folgte vorsichtig der ahnungslosen Eleonore, welche schließlich in einem Bäderladen verschwand.

Guido schlenderte scheinbar gleichgültig vorüber und sah durch's Fenster, daß die Kleidermacherin durch den Laden schritt, und eine entgegengesetzte Thüre öffnete.

Er trat ein und kaufte mürbes Brod. Während Frau Baxter es einwickelte, fragte der leutselige Fremde, der sich inzwischen über das Wetter und den Stand des Thermometers unterhalten hatte, ob sie kein Zimmer zu vermieten habe.

„Nein, ich vermietete mein einziges entbehrliches Gemach vor einigen Tagen an zwei Kleidermacherinnen, ein paar niedliche Mädchen. Die Krämerin an der Ecke hat übrigens ein hübsches Zimmer; aber es ist über dem Laden, und im Sommer ist der Geruch von Käse und Heringen nicht gerade angenehm.“

„Nein, das möchte ich nicht.“ lächelte der Herr. „Ich bin Ihnen aber sehr dankbar für die gültige Auskunft. Guten Abend, Madame.“

Guido Bellairs hatte die nötige Kunde und zog triumphirend ab. So viel war gewiß, daß Julie mit ihrer Gefährtin in Frau Baxter's Zimmer wohnte, und so lange sie von seiner Kenntniß dieses Umstandes nichts wußte, war auch angunehmen, daß sie an keinen Wohnungswechsel dachte.

Der junge Mann begab sich sofort zu Mr. Steelfert, der Bellairs Mittheilung mit unerschütterlichem Schweigen entgegennahm, während er die Fersen auf dem Rande des schmalen Holzstuhls balancirte, und seine Nägel unermüdet mit dem Federmesser bearbeitete.

Nachdem Guido seine Erzählung beendet, blies der Detective noch immer schweigend die Splitterschen der abgehackten Nägel weg. (Fortsetzung folgt.)

Zum Nachdenken.

Wer Ehr' und Tugend will erstreben,
Der muß den eignen Sinn aufgeben.

Du solltest lieber stark in deine Zunge beißen, als einen Menschen richten.

Wenn man auch lange anschießt, so rechnet man schließlich doch ab.

Die wahre Frömmigkeit ist die Quelle des Friedens, sie lehrt das Reden, tragen, und verläßt den Tod.

Durch Arbeit erzielter Erfolg macht das größte Vergnügen.

Leuchtkraft des Gases

am 11. Nov. 1888. Gasfabrik 20, Lab. —. Stadt —.
* Rheinische 12. Nov., Morgens 7 Uhr 2,57 m — 0,18 m.

Lehrmädchen gesucht
für ein Weiß-, Woll- u. Kurzwaaren-
Geschäft. Fr.-Offerten u. O A 2211
an die Expd. der Köln. Volksztg.

Dreieckspiel.
 Der Bergbau.
 Turmspiel.
 Wer wechelt eine Krone?
 Angelspiel.
 Trivoli.
 Domino.
 Glöde und Hammer.
 Gänsepiel.
 Kay und Maus.
 Nonette.
 Schach

	Netto 10 Pfd. kosten:	
Birnen.	Mark.	Mark

Amiral Cécile, Dec.	1,50	Präsident Mas., Nov.-Dec.	2,50
Alexandre Bivort, Dec.-Febr.	0,80	Regentin, Jan.-Febr.	1,80
Alexandrine Douillard, Nov.	1,40	Six Butterbirne, Dec.	0,50
Archenberg's Butterbirne, Jan.-	2,50	Späte von Toulouse, April	1,50
März	1,20	Starkmann's B.-B., Dec.-Jan.	1,20
Binnenbach's Butterbirne, Nov.	1,20	Uermung von Jodogne, Dec.	1,50
Bolwheyer's B.-B., April	1,30	Varillon's Butterbirne, Nov.-	1,50
Broom Park, Dec.	2,00	Dec.	1,50
Bronzite v. Engblin, Dec.-Jan.	1,50	Von Lades' Butterbirne, Dec.	2,50
Butterbirne von Nivelles, Dec.	2,50	Vereins-Dechantsbirne, Nov.-	2,50
Chaumontel, Dec.	0,80	Dec.	2,50
Claigeant, Nov.	1,20	Weisse Herbst-Butterb., Nov.	1,—
Diels B.-B., Nov.-Dec.	1,20	Wildling von la Motte, Nov.	1,—
Director Alphonse, März-Juni	2,50	Winter-ambrette, Dec.-April	1,—
D. Pigeaux, Nov.	2,00	Winter-Dechantsbirne, März	3,—
Espen's Bergamotte, Jan.-April	2,60		
Forellenbirne, Dec.	1,80	Aepfel.	
Glücksbirne, Febr.	1,30	Bunter Prager, Febr.	1,40
Grauer Isambert, Dec.	2,00	Champagner-Reinette, März-	
Graue Winter-Bergamotte, April	1,00	April	1,50
Grosser Katzenkopf, Jan.-April	1,00	Danziger Kantapfel, Jan.	1,40
Grunkover B.-B., Nov.	1,00	Engl. Herbst-Rette, Jan.	2,—
Hardenport's Leckerbissen, Nov.	1,80	General Heinen, März	2,50
Hardenport's Winter-Butterb.,		Graue franz. Reinette, Dec.-	
Jan.	3,00	Jan.	2,—
Herzog v. Moray, Dec.-Febr.	1,80	Grosse Kasserl Rette, April	1,80
Jacquinne, Jan.	1,30	Kleiner Fleiner, Dec.	1,20
Jamiette, März-Mai	2,—	Kleiner Stein-Pepping, Febr.	2,50
Josephine v. Mecheln, Dec.-		Landesberger Rette, Nov.-	
Febr.	2,50	März	1,80
Kaiser Alexander, Nov.	1,40	Pariser Rambour-Rette, März	4,—
Lanzgrüne Herbstbirne, Nov.	0,80	Rette v. Canterbury, Oct.-	
Marie Guisse, Febr.	2,50	März	2,—
Marichal Vaillant, Jan.-Febr.	3,50	Rheinischer Krummstiel, Dec.	1,20
Naghen's B.-B., Nov.-Dec.	1,80	Ribston Pepping, Oct.-Jan.	4,—
Nante's Butterbirne, Nov.	1,—	Stern Rambour, Nov.	1,40
Napoleon's Butterbirne, Nov.-		Weisser Kentischer Pepping,	
Dec.	1,—	April	1,50
Neue Poiteau, Nov.	1,20	Weisser Winter Calvil, März	6,—
Stüsses Obst-Gelée aus Birnen		und Süßapfeln, 10 Pfund M. 3,60.	

Sitzung haben heute Montag:
 Briefmarken-Club Colonia, Restaur. Schatto, Breitstraße 137.
 Deutsch. Priv.-Beamten-Ver., Rest. Kränkel, Martinstr. 24, 8½ U.
 Drecksler-Verein, Deutschl. u. S. Rest. Kemmer, Kl. Griechenm.,
 Cypionia, M.-G.-B., Rest. Vossen, Severinstr. 164, Ab. 9—11 Uhr;
 Gem. Chor Philharmonia, Rest. Lenz-Grublung, Sandbän Ab. 8—9.
 Gemüthlicher Chor Sangeslust, Rest. Schatto, Breitstr. 137, 8—10 U.
 Gef. Telephon, Rest. 3 Gladbach, Gacilienstr. 2., Ab. 8 Uhr.
 Gesellschaft. Thronenbrüder, Rest. Vinden, Waulbach, Abds. 8 Uhr.
 Kölnner Athleten-Club, Rest. Schatto, Breitstr. 137.
 Kölnner Villards-Club, Rest. Zanten, Vor St. Martin 14, 8—12 U.
 Kölnner Fecht- u. Turn-Club, Rest. R. Welt, Breitstr. 48, 8½—10 U.
 Kölnner Liedertafel, M.-G.-B., Rest. Neue Welt, Breitstr., Ab. 9—11.
 Kölnner Männer-Chor, Rest. Pius-Bau, Ab. 9—11 Uhr.
 Kölnner Quartett-Verein, Rest. Josten, Sterneng. 30.
 Köln. Schuhmacher-Verein, Rest. Zur Tsch, Solgasse, Abds. 8½.
 Kölnner Tischler-Verein, Rest. Ritzheim, Rothgarberbach 29, 8—11 U.
 Köln. Turn-Ver. Eintracht, Turnhalle Hannebüren, Ab. 8—10 Uhr.
 Kölnner Vogelschau- u. Canarienz.-Ver., Rest. Nicken, Breitstr.
 Kölnner Zither-Club, bei Mosler, Obmenzgerstr. 15.
 Männer-Ges.-Ver. Deuss, Rest. Alth. Althoff, Martinstr. 1, Ab. 9 Uhr.
 Pöckernm.- u. Freileuer-Zinnung, Vitz, Godepote, 410—12 Uhr.
 Vokal-Verein, Hotel Navarra, am Museum, 8½—11 Uhr A.
 Spargenossenschaft Köln, Rest. Born, Weidenmarkt 11, 8½—10 Ab.
 Spar-Verein Haguenburg, bei Heith. Haguenbüchel 22, 8½—10 Uhr.
 Spar-V. Kornblume, Rest. Meinerzhagen, Kl. Griechenm. 73, 8½—10 U.
 Spar-Ver. Völsige Club, bei Jünderst, Severinstr. 162, Ab. 8½—10.
 Sparver. St. Georg. 11, bei Gierden, Gr. Griechenm. 15, Ab. 8—10.
 Spar-Verein Südstetten, bei Frömbgen, Gricheupf. 3, 8½—10 U.
 St. Albans-Pfarr-Ver., Rest. Wilsch, Martinstr. 32, Ab. 8½ Uhr.
 St. Josephs-Kirchendor, Ehrenfeld, Rest. Demann, Gacilienstr., Ab. 9.
 Typograph. Ver. Concordia, Rest. Massau, Kl. Sandkauf, Ab. 9.
 Turn-Verein Deuss, Rest. Dargiz, Siegburgerstr., Abds. 9—10½ Uhr.
 Verein zum Schutze der Tierwelt, Rest. Pius-Bau, Sterneng. 3.

* Beim Mehger. „Ach, Meister, wollen Sie mir an dem Fleiß nicht die Knochen etwas zerleinern?“ — „Gewiß, gewiß! Welchem, bau der Mann ein Bein die Knoche kaputt!“

* Der Hanneb frich des Ownds op der Ströoß e Strichhölghen an. Hähges: „Woßer maßs do eintlich dat Schwählgelien an?“ — Hanneb: „Ich will ens lööchte, wo ich vleeg irens en Goslätän finge.“

* Auch eine Erfrischung. „Die vier Treppen herauf zu dir, lieber Freund, haben mich bei deiner Hitze stark erbauffirt — sei doch so gut und gütig für eine kleine Erfrischung!“ — „Zawohl, sehr gern, warte, ich werde das Fenster öffnen.“

* Gefährlich. „Ede, du wißt ja immer verurtheilt?“ — „Na, is des nen Wunder? A paar hundert Paragraphen in's Sechsbuch gegen mir setzen Wöhlen.“

* Seine Leibspeise. Töfel: „Was ist denn deine Leibspeise, Karlchen?“ — Karlchen: „Dide Erbsen; da werde ich immer so krank, daß ich den nächsten Tag aus der Schule fortbleiben laun.“

* Zum Comptoir. „Meier, warum machen Sie auf Ihre nie keine Buntfe? Stellen Sie sich doch nicht alles so schwer vor.“

Donna Jiabella, Fürstin von Messina	—	Judith Schwarzenberg.
Don Manuel	} ihre Söhne	Hermann Heine.
Don Geiar		Karl Reisner.
Beatrice	—	Antonie Reichenbach.
Cajetan	—	Ludwig Zimmermann.
Belengar	} Anführer des ältern Chores	Emil Milan.
Manfred		Max Beden.
Bohemund	—	Otto Bed.
Moger	} Anführer des jüngern Chores	Emanuel Stockhausen.
Dippolyt		Ernst Schäpfe.
Diego, Jiabella's alter Diener	—	Noloph Weize.
Erster	} Vote	Karl Stollmann.
Zweiter		Alfred Bodca.

Ritter aus Don Manuel's und Don Geiar's Gefolge.
 Älteste Messina's. Pagen. Diener.

☛ Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt. ☛
 ☛ Einzug 6^{1/2}, Anfang 7, Ende nach 9^{1/2} Uhr. ☛
 Kranz: Maria Th. Jemler.

XXIII. und Letzte genehmigte **Rölnner**
Domhan-Potterie

Domino-Lotterie.
Hauptgewinne:
 M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.
Ziehung am 21. Februar 1889
Loose zu 3 Mark
 (Boxen und Liste 30 Bfg.)
 bei 25 Loose und mehr mit Nabati, empfiehlt
B. J. Dussault, Köln, alleiniger General-Agent,
 Brandenburgstraße 2.

Alaaf Köln,

Wochenschrift in Kölnischer Mundart.
Inhalt von Nr. 6:
 1. Aßerhand vß Stedt un Land

2. Verbotene Freilichte. (Humoresse.)
3. Wärem der Thronsdöner der Winqzapp midder drangegeewen hüt.
4. Ein Blick in die Annoncenpaltien der Zeitungen.
5. Köstlich Leber.
6. Oh ene Singer.
7. Gaischwäls.

Abonnementspreis: für Köln M. 1, für auswärts durch die Post M. 1,25
unter Bezugband M. 1,40.
Einzeln Nummern 10 Pf.

Expedition:
Köln, Breitestraße 52.

anz- und Anstands-

Institut
von
Prof. Getruden:

W. Dell, Straße 30.
In verschiedenen Abend-Cursen
können noch einige Damen und
Herren theilnehmen.
Anmeldungen baldigst erbeten.

W. Bock,
30 Gertrudenstraße 30.

**Theilnehmerin
gesucht**

für ein blühendes katholisches
Erziehungs-Institut für
Töchter mit Lehrerinnen-Semi-
nar. 5.—10.000 Thaler Vermögen
erforderlich. Adressen einzu-
reichen: **Eintritt baldigst. Fr.-Off. mit Angabe
der Nr. unter O E 2215 an die
Expedition der Köln. Volkszeitung.**

den: Breslau, Neue Sandstrasse
18, Hrl. A. M. J. Pittner.

Schwefelmilch-Seife

Zu mietben gesucht
ein Dreieckshaus in möz-

M. Stoeckeling, Parfümerie-Handlung,
Brückenstrasse 5C.

B. Werzinger, Pervückenm.,
Herzogstraße 14, empfielt sich für
Reparatur sämtlicher Saararbeiten

SUBJECTS:

100

[illegible]

 Großer
Möbilar-Ausverkauf.

Wegen Umbau des Hauses
Langgasse 9—11 bin ich genöthigt,
das große reichhaltige Möbel-Lager
gänzlich auszuverkaufen.

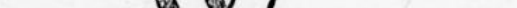
Verkaufe daher von heute ab bis zur gänzlichen Räumung sämmtliche fertigstehenden Möbel, als: hohelegante Salons, antikeidene Speisezimmer-, Wohnzimmer- (von Nußbaum und Mahagoni), complete Schlafzimmer-, sowie einzelne Möbel: Betten, Sophas, Gardinen mit Seffeln und alle sonstigen Möbel weit unter Selbstkostenpreis.

Werner Frisch,
Langgasse- und Schmeltengasse 44a, Köln

gegenüber der Kirche St. Maria in der Kupfergasse.

Plätze dritter Etage an stille Leute
preiswürdig zu vermieten.
Schilbergasse 77-79.

Zwei anständige
Mädchen wünschen ein Zimmer mit-
zubewohnen oder einfach möbliertes
Zimmer. Theobaldsgasse 5.



Wer
Personal sucht

Personal sucht,
eine Stellung oder Arbeit sucht,
etwas kaufen oder verkaufen will,
miethen oder vermieten will

Unterricht sucht oder zu geben wünscht,
etwas verloren oder **gefunden** hat,
der benutze die Abtheilung

Kleine Anzeigen

KÖLNER LOCAL-ANZEIGER.
Jedes Wort 3 Pfennig.

Jede vierte Einrückung frei.
Anzeigen-Annahme-Stellen in jeder Nummer

Haupt-Expedition: Marzellenstrasse 20
Ecke Bahnhofstrasse.

Tägliche Auflage über 21,000.

